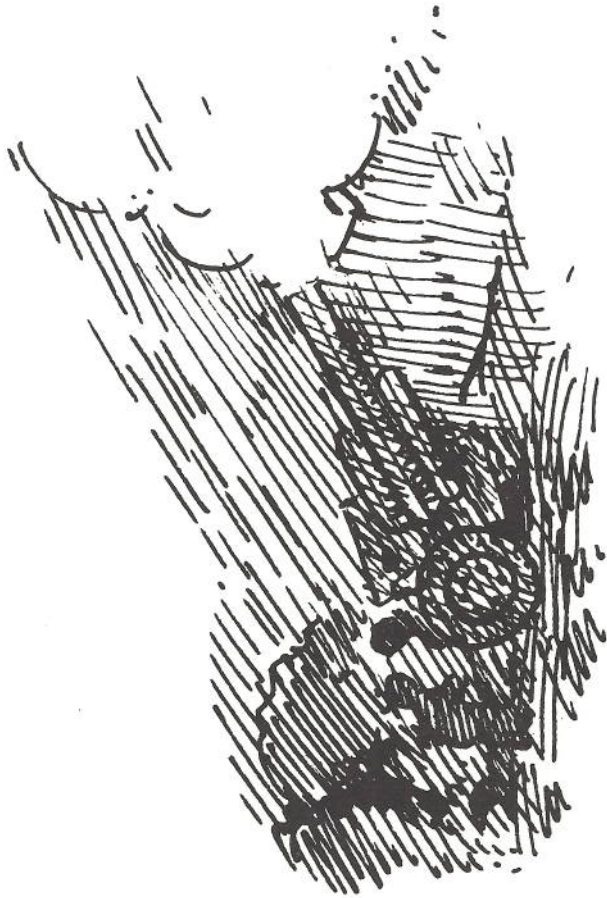


Alger verschifft und war später als Legionär des 5. Escadrons in Oujda (Marokko) stationiert. Mangen Ernest fiel zu Beginn des Jahres 1955, als französischer Legionär kämpfend, in Indochina.

*Hamen Léon*, geb. am 2. Dezember 1924, legte seinen Arbeitsdienst bei Liegnitz ab und trat im Mai 1943 seine Wehrmachtsausbildung in Potsdam an. Er kämpfte bei Witebsk und wurde nach einer Verletzung in Götzendorf ins Lazarett eingeliefert. Nach seiner Entlassung kam er nach Oldenburg, dann ab 2. Januar 1944 zehn Monate lang nach Italien, wo er in englische Gefangenschaft geriet. Nach seiner Entlassung am 17. Dezember 1945 traf er drei Tage später in der Heimat an.



*Merkes Pierre*, geb. am 9. Oktober 1925, kam im November 1943 nach Neustadt (Bayern) zum Reichsarbeitsdienst. Im Militärlazarett von Preußisch-Eylau mußte er sich einer Kopfoperation unterziehen und wurde dann in die Lazarette von Königsberg, Küstrin-Neustadt und Luxemburg eingeliefert. Beim Eintreffen der Amerikaner wurde er im Militärlazarett Luxemburg-Stadt befreit.

*Floring Marcel*, geb. am 3. November 1922, wurde am 17. Februar 1943 zum Arbeitsdienst eingezogen. Am 1. April 1944 trat er zum Wehrdienst in die Wiener Karlskaserne ein und kam dann zum Einsatz in den Osten. Die letzte Nachricht von ihm lief im August 1944 bei seinen Angehörigen ein.

*Gieres Mathias*, geb. am 23. Februar 1923 in Gilsdorf/Seltz, wurde am 20. Mai 1944 zur Wehrmacht nach Lübeck eingezogen. Vier Wochen später landete er auf der